

## **John Thorie: The Theatre Of The Earth<sup>1</sup>**

### **Titel**

The Theatre Of The Earth. Containing very short and compendious descriptions of all countries, gathered out of the cheefest Cosmographers, both ancient and modern, and disposed in Alphabeticall order. For the benefite of all such as delight to be acquainted with the knowledge of strange countries, and the scituation ther-of, and especially for travellers, to whom the portabilitie of this small volume will not be little commodious. What is performed in this booke is more at large set downe to the Readers view in the next leafe. London, Printed by Adam Islip. 1599.

### **Kurztitel**

The Theatre Of The Earth

### **Formale Beschreibung**

Titelseite (Holzschnitt), 111 unpag. S., 4°.

### **Standorte des Erstdrucks**

British Library London, Sign. C.32.e.1.

Thomas Plume's Library, England

### **Verfasser**

Das Werk erschien anonym. Als ermittelter Verfasser gilt jedoch John Thorie (John Thorius, 1568-?), Übersetzer, Dichter, Kompilator. Das Leben Thories liegt weitgehend im Dunkeln. Sein Studium mit Abschluss absolvierte er am Christ Church College in Oxford. Von dem gebürtigen Londoner sind lediglich sechs Werke überliefert, darunter die Übersetzung einer spanischen Grammatik (*The spanish grammer: with certeine rules teaching both the Spanish and French tongues*, London 1590).

### **Publikation**

#### ***Erstdruck***

Erschienen erstmalig 1599 beim Londoner Drucker Adam Islip. Dieser Erstdruck ist nur unvollständig überliefert (siehe Inhalt). Eine zweite – textidentische – Auflage folgte 1601 beim gleichen Drucker.

#### ***Weitere Ausgaben***

##### ***- Mikroform-Ausgabe***

Ausgabe 1599 und 1601: Ann Harbor, Mich.: University Microfilms International 1964 (= Early English Books, 1475-1640).

---

<sup>1</sup> Die formale und inhaltliche Beschreibung bezieht sich auf den Erstdruck 1599.

### **- Digitale Ausgaben**

Ausgabe 1599: Ann Harbor: Early English Books Online (EEBO - nur mit Lizenz zugänglich) 1999 <[http://gateway.proquest.com/openurl?ctx\\_ver=Z39.88-2003&res\\_id=xri:eebo&rft\\_val\\_fmt=&rft\\_id=xri:eebo:image:2138](http://gateway.proquest.com/openurl?ctx_ver=Z39.88-2003&res_id=xri:eebo&rft_val_fmt=&rft_id=xri:eebo:image:2138)>. Vorlage: Exemplar der British Library London, Sign. C.32.e.1.

Ausgabe 1601: Ann Harbor: Early English Books Online (EEBO - nur mit Lizenz zugänglich) 1999 <[http://gateway.proquest.com/openurl?ctx\\_ver=Z39.88-2003&res\\_id=xri:eebo&rft\\_val\\_fmt=&rft\\_id=xri:eebo:image:18965](http://gateway.proquest.com/openurl?ctx_ver=Z39.88-2003&res_id=xri:eebo&rft_val_fmt=&rft_id=xri:eebo:image:18965)>. Vorlage: Exemplar der Folger Shakespeare Library Washington, Sign. STC 23932.

### **Inhalt**

In einer lediglich eineinhalb Seiten umfassenden Adresse an den Leser („What is performed in this Booke“ (unpag. [S. 1])) erläutert der Autor Programm und Intention seines griffigen Werks: Thorie geht es um die bündige Beschreibung der wichtigsten Länder der Welt zunächst in ihren geographischen Umrissen und Grenzen: „[...] and the countries on vvchich they border, East, South, West, and Northward“ (unpag. [S. 1]). Die kleineren (unbekannteren) Länder würden hingegen im Sinne der Verständlichkeit in ihrer Position relativ zu größeren Königreichen oder geographischen Einheiten beschrieben – „[...] declared by the more generall, greater, and better knowe countried and kingdomes in vvchich they are“ (unpag. [S. 1]). Hinzu kommen die berühmtesten Flüsse und Berge, Buchten, Städte etc. Ergänzt wird eine ethnographische Komponente mit der Beschreibung der „[...] natures and conditions of divers people and nations [...]“ (unpag. [S. 2]). Im Sinne der Leserführung kündigt Thorie überdies an, die Namen der Städte und Länder in ihrer „[...] both anciend and moderne [...]“ (unpag. [S. 2]) Variante aufnehmen zu wollen – „[...] for the Readers better direction“ (unpag. [S. 2]). Die die Vorrede beschließende Bemerkung zum gewählten Darstellungsverfahren spielt auf die Diskrepanz von Kürze und der Weitläufigkeit des Gegenstandes an: „All done as breefely as the greatnesse of the subiect would permit“ (unpag. [S. 2]).

Der folgende Haupttext macht klar, dass Thories Werk nicht zur linearen Lektüre gedacht ist: Anstelle eines beschreibenden Ganztextes liefert der Autor ein alphabetisch organisiertes Nachschlagewerk oder Wörterbuch „of all countries“ auf nur knapp über 100 Seiten. Thorie bezieht seine Informationen angeblich aus den wichtigsten Kosmographen, die tatsächlichen Quellen bleiben jedoch unbenannt. Die alphabetische Wissensdisposition ersetzt andere Ordnungsmuster zur Gänze. Die Sacheinträge zu den einzelnen Lemmata sind überwiegend kaum länger als zwei Sätze; längere Ausnahmen markieren lediglich die allgemeinen Einträge für ganze Länder, z.B. „Aegyptus, the Countrey Egypt. It is the first part of Asia [...]“ (unpag. [S. 5]). Vermeintliches Gewicht muss dabei nicht unbedingt mit der Länge des jeweiligen Eintrags einhergehen. So heißt es etwa über London knapp: „Londinium,

The cheefe city of England, called London“ (unpag. [S. 67]), gefolgt von Angaben zur geographischen Breite und Länge.

Der Erstdruck des *Theatre of The Earth* ist nur fragmentarisch erhalten – ab dem Eintrag „Thinissa“ (unpag. [S. 111]) bricht der Text ab. Der Neudruck aus dem Jahre 1601 umfasst lediglich sieben zusätzliche Seiten und endet mit dem Eintrag „Zypforlandia“ (unpag. [S. 117]).

### **Kontext und Klassifizierung**

In ihrem enzyklopädischen Zuschnitt produzierten zahllose Werke der *Theatrum*-Literatur Nachschlagewissen, kein Buchtheater pointiert diese Funktion jedoch so plastisch wie John Thories *Theatre of The Earth*: Es opfert die Lesbarkeit des Wissens seiner Suchbarkeit und Kürze. Denn das Alleinstellungsmerkmal des frühen *Theatrum* ist die Adaption der im 16. Jahrhundert noch relativ unüblichen alphabetischen Wissensordnung (gegenüber der systematischen Disposition) – viele spätere *Theatra* verwenden sie lediglich für den angehängten ‚Lektüreschlüssel‘ des Registers, der ihren praktischen Konsultationscharakter überhaupt erst konstituiert. Thorie verwendet die alphabetische Organisation dagegen für den Gesamttext seines *Theatre of The Earth* – möglicherweise war diese Entscheidung seinem linguistisch-lexikographischen Hintergrund geschuldet – und bringt sie zudem in eine alte Gattung ein: die Kosmographie oder Weltbeschreibung. Diese war klassisch einer systematisch-hierarchischen Beschreibung der einzelnen Weltteile verpflichtet. Genau in dieser gewohnten ‚Formatierung‘ zeigen sich auch jene frühen *Theatra*, die sich dem kosmographischen Feld zuordnen lassen, darunter das *Amphitheatrum Naturae* (1614) oder *Der Welt Tummel: vnd Schaw-Platz* (1612).

### **Rezeption**

Die alphabetische Fragmentierung des Stoffes führt zur Frage der Rezeption und des möglichen Verwendungszusammenhangs: Durch seinen ausdrücklichen Nachschlagecharakter und kleinformatischen Umfang war Thories *Theatre of The Earth* de facto weniger eine vollwertige Kosmographie im klassischen Sinn als vielmehr eine informative Ergänzungslektüre zu größeren Werken oder ein handliches Geographie-Wörterbuch, das einerseits Konversationen erleichtern konnte, zudem aber auch auf Reisen konkret zweckdienlich war. Bezüglich dieser ‚mobilen‘ Nutzenanwendung seines kleinformatischen Titels wendet sich Thorie schon im Titel an *travellers, to whom the portabilitie of this small volume will not be little commodious*. Schule machte das Konzept im Rahmen der *Theatrum*-Literatur aber, wie angedeutet, nicht: Dass jenseits von Wörterbüchern (etwa: Matthias Kramer: *Allgemeiner Schau-Platz/ auf welchem [...] vorgestellt wird die Teutsche und Italiänische Benennung aller Haupt-Dinge der Welt* (1672)) nicht viele weitere *Theatra* auf das alphabetische Muster setzten, zeigt die offensichtliche Inkompatibilität mit den Lektüre- und Wissensansprüchen des Publikums der *Theatrum*-Literatur. Dem Werk selbst dürfte

gleichwohl ein gewisser Erfolg zuteil geworden sein, denn 1601 erschien ein textlich identischer Druck des *Theatre of The Earth*.

Hinsichtlich der *Theatrum*-Metaphorik ist zudem Folgendes auffällig: Thories Text ist einer der wenigen Theater in Buchform, die ausdrücklich den Eindruck einer ‚performativen‘ Wissensdarbietung erzeugen wollen. Lediglich durch eine, aber zentrale Wendung – nämlich in der Überschrift der Vorrede – stellt Thorie dem Leser bzw. Betrachter vor, was das Buch *vorführen* werde: „What ist performed in this Booke“ (unpag. [S. 1]).

### **Bibliographische Nachweise und Forschungsliteratur**

Edgar Cardew Marchant: Art. „Thorie, John“, in: The Dictionary of National Biography 56 (1885-1900), S. 284; Paul Michel: Ordnungen des Wissens. Darbietungsweisen des Materials in Enzyklopädien, in: Ingrid Tomkowiak (Hg.): Populäre Enzyklopädien. Von der Auswahl, Ordnung und Vermittlung des Wissens. Zürich 2002, S. 35-83; Ulrich Johannes Schneider, Helmut Zedelmaier: Wissensapparate. Die Enzyklopädistik der Frühen Neuzeit, in: Richard van Dülmen, Sina Rauschenbach (Hg.): Macht des Wissens. Die Entstehung der modernen Wissensgesellschaft. Köln 2004, S. 349-363.

*Flemming Schock*